



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

Integrierte Sonderschüler in der Berufswelt? neu initiierte Konzepte

03. September 2015

Ziele des Workshops



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORN

- Präsentation und Austausch über erste Erfahrungswerte des Berufswahlcoachings
- Präsentation Konzept Berufsfindungsjahr
- Wissens und Erfahrungsaustausch

Ablauf / Themen / Zeiten (erster Teil)



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

- **11:30 Ausgangslage**
- **Pilotprojekt Berufswahlcoaching (BWC)**
- **12:00 Projektbegleitung HSLU: Auswertung Berufswahlcoaching**
- **12:20 – 12:30 Pause**
- **12:30 – 12:50 Pilotprojekt Berufsfindungsjahr (BFJ)**
- **12:50 – 13:20 Austausch Diskussion**



Tobias Arnold
Geschäftsleiter



**HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORN**



Alice Keiser
Bereichsleiterin Orientierungsstufe,
Dienstleistung und Beratung

03. September 2015



- Ungeklärte Berufsfindungsprozesse für IS - Jugendliche im 7.-9. Schuljahr
- Problematisches Finden eines Ausbildungsplatzes nach dem 9. SJ
- Aufbauarbeit unter verschiedenen Anbietern mit ähnlichen Angeboten und Spardruck



- Übergang in die Berufs- und Erwachsenenwelt durch professionelle Beratung und Begleitung der SHP sicherstellen
- Angebotsaufbau für die Berufsfindung von IS-Abgänger/innen nach der obligatorischen Schulzeit



Das Berufswahlcoaching bietet

- Instruieren und Beraten der SHP bezüglich der zielgerichteten Berufsfindung / Zukunftsplanung für Jugendliche mit Geistiger Behinderung
- fokussierte Weiterbildungsangebote für SHP der Sekstufe 1

Das Berufswahlcoaching bietet

- Moderation von Berufsfindungsgesprächen mit den Jugendlichen und ihren Bezugspersonen im schulischen und familiären Kontext
- Beratung der Jugendlichen und Bezugspersonen bei der Zukunftsplanung im Übergang in die Berufs- und Erwachsenenwelt



Das Berufswahlcoaching bietet

- Aufbau eines standardisierten Berufsfindungsablaufes
- Bereitstellen und Anpassen von Lehrmitteln zum Berufswahlprozess



Das Berufswahlcoaching bietet

- Sicherstellen der Kooperation zwischen Schule und spezialisierten Ausbildungsbetrieben sowie Gewerbebetrieben im ersten Arbeitsmarkt, u.a. Vereinbarungen für Abklärungspraktika und Betriebspraktika
- Vermittlung des Kontaktes sowie enge Kooperation mit der IV- Berufsberatung in der Beratung / Begleitung



Pilotprojekt Berufswahlcoaching



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORN

Integrative Schulung auf Sekstufe 1 bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit			Wege zur beruflichen Ausbildung
Förderplanung Unterricht	Zukunftsplanung	Berufsfindungsgespräche	Verlängerte Sonderschulung
Elterninformationsabend zum Berufsfindungsprozess	Unterstützerkreis	Anmeldung bei der IV-Berufsberatung	Orientierungsstufe „Perron 16“
Schulisches Standortgespräch	Ablösungsthematik	Berufswahlcoach	Berufsfindungsjahr
		Betriebspraktikum -1. Arbeitsmarkt -2. Arbeitsmarkt	Übergang 1 Schule- Anschlusslösung vorbereiten
		Abklärungspraktikum	Berufliche Ausbildungswege
		Schnupperpraktikum	2- 3jährige Ausbildungen
		Entscheid: - erstmalige Ausbildung - Verlängerung der Sonderschulmassnahme	Supported Education



Anforderungskriterien

- Diplom in Heil- oder Sozialpädagogik
- Mehrjährige Berufserfahrung mit Jugendlichen mit Beeinträchtigung
- Vertiefte Weiterbildung / Erfahrung im Bereich Berufswahl oder –ausbildung
- Ausbildung im Bereich Beratung, Coaching und/oder Erwachsenenbildung

Stelleninhaberin Berufswahlcoaching



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORN



Zilia Späni

- ausgebildete Sozialpädagogin FH
- Mehrjährige Berufserfahrung als Jobcoach in Ausbildungsbetrieb
- Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Supported Employment
- zilia.spaeni@hzhagendorn.ch



Dauer Pilotphase

- Vorprojekt mit Stelleninhaberin Zilia Späni: März bis Juli 2014
- Projektphase August 2014 bis Juli 2016
- Finanzierung über zweckgebundene Spendengelder
- Prozessbegleitung und systematische Auswertung durch die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit (HSLU)

Prozessbegleitung: externe Evaluation durch HSLU



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORN



Daniel Schaufelberger
Studienleiter
CAS Supported Employment
Schwerpunkt
Integration in die Arbeit



Susanne Aeschbach
Studienleiterin
CAS Supported Employment
Schwerpunkt
Berufsbildung

Ablauf / Themen / Zeiten (Fortsetzung)



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

- 11:30 Ausgangslage
- Pilotprojekt Berufswahlcoaching (BWC)
- 12:00 Projektbegleitung HSLU: Auswertung Berufswahlcoaching
- 12:20 – 12:30 Pause
- **12:30 – 12:50 Pilotprojekt Berufsfindungsjahr (BFJ)**
- **12:50 – 13:20 Austausch Diskussion**



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

**Berufsfindungsjahr
für Integrierte Sonderschüler und
Jugendliche mit überdauernden
Lernzielanpassungen
in mehreren Fächern**

11.09.2015

Auf dem Weg zur integrativen Berufsbildung: Berufsfindungsjahr statt Brückenangebot



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORN

	Regelschulung		Sonderschulung	
			integrativ	separativ
Sekstufe 1	SuS Regelschulung	SuS mit überdauernder Lernzielanpassung	Integrierte Sonderschüler (IS)	Separierte Sonderschüler (OS HZH)
Berufsfindung oder Brückenangebote	Kantonale Brückenangebote (u.a. KBA / EIB)	Berufsfindungsjahr HZH (Cham, Röhrliberg)		Perron 16 HZH (Menzingen)
erstmalige berufliche Ausbildung	u.a. EBA, EFZ; evtl. weiterführende Schule	PrA (Insos); EBA; EFZ		

Zielgruppe und Aufnahmekriterien



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

Zielgruppe:

- Jugendliche der integrativen Sonderschulung (IS)
- Jugendliche mit überdauernden Lernzielanpassungen im mehreren Fächern

Aufnahmekriterien:

- Potenzial für Ausbildung Niveau PrA, EBA oder EFZ ist vorhanden
- Persönliche und schulische Kompetenzen sind entwicklungsbedürftig
- Grundlagen der berufsrelevanten Selbst- und Sozialkompetenzen sind vorliegend

Unsere Haltung



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

- Die Fähigkeiten stehen im Mittelpunkt
- Respekt und Wertschätzung sind wegweisend
- Widerstände und Konflikte sind Chancen
- Herausforderungen werden gemeinsam angegangen





Das Berufsfindungsjahr beinhaltet:

- Persönlichkeitsbildung
- Training von Schlüsselqualifikationen
- Sammeln praktischer Arbeitserfahrungen
- Finden eines Ausbildungsplatzes
- Planung Übergang in die Berufs- und Erwachsenenwelt

Ablauf



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

Berufspraktika

Mitte August bis Ende Sept.	Mitte Okt. bis Ende Dez.	Januar	Mitte Feb. bis Anfang Juli
Abklärungsphase 1		Abklärungsphase 2	Bewerbungsphase
7 Wochen	9 Wochen (max. 24 Tage)	4 Wochen (8 Tage)	17 Wochen (34 Tage)
Orientierungsphase mit Arbeitswoche und Auswahl des 1. Berufspraktikums	1. Berufspraktikum (evtl. Abklärungspraktikum 1-2 Wo.)	2. Berufspraktikum	Praktikum im definitiven Berufsfeld



- Unterricht an drei Schultagen
- Fächer im individualisierten Unterricht: Mathematik, Deutsch, Medien, Gesellschaft und Berufskunde
- Intensive, persönliche Begleitung bei der Berufswahl
- Erarbeitung des Bewerbungsdossiers



- IS Jugendliche sind Sonderschüler die bisher vom HZH in der Regelklasse begleitet wurden
(Kt. Zug: Zuweisung wie bisher bei Sonderschulung via Rektorat und SPD - Kostenträger sind die jeweilige gemeindliche Schule und der Kanton Zug/DBK)
- Jugendliche mit überdauernden Lernzielanpassung im mehreren Fächern sind Schulabgänger der gemeindlichen Schulen (Kt. Zug: Aufnahmeverfahren in Klärung. Berufsbildung KBA / SPD / IV - Finanzierung: Kanton / evtl. ½ Gemeinde)
- Kosten: Das Angebot wird zum Tarif der IS geführt.

Erste Schulwoche...



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

Denise

„Wir haben die Figur genommen und Stoffteile ausgeschnitten. Aus den Stoffteilen habe ich die Kleider gemacht. Wir haben die Kleider den Puppen angezogen. Es hat mir sehr gut gefallen. In der Mathematik hat es mir sehr gut gefallen, denn die Blätter waren lustig und man konnte die Zeit stoppen. Im Deutsch konnten wir die drei??? hören. Bei dem Computer habe ich neue Wörter kennen gelernt. Das war die erste Woche. Ich glaube, die nächste Woche wird sicher sehr toll, das hoffe ich zumindest.“

Sandro

„Ich finde die Lehrerinnen sind sehr streng, weil es in der Lehre auch streng sein wird. Aber manchmal finde ich es übertrieben. Mein Lieblingsfach ist Gesellschaft. Dort reden wir über die Ober-, Mittel- und Unterschicht. Das ist sehr spannend. Der Kochunterricht ist auch sehr cool. Da kocht jeweils Frau Ruckstuhl mit einem Jugendlichen und die anderen Schüler sind bei Frau Schicker im Deutschunterricht. Sport finde ich nicht so toll, weil es anstrengend ist und ich schnell müde werde.“



- These:
Der Individualität des Berufsfindungsprozesses kann in der integrativen Schulung durch das Angebot des Berufswahlcoachings und dem Anschlussangebot des Berufsfindungsjahres besser Rechnung getragen werden.
- Frage:
Welche Erfahrungen machen die Teilnehmenden mit der individuellen Gestaltung des Berufsfindungsprozesses?



- These:
Die berufliche Integration respektive Teilhabe in der Arbeitswelt von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf ist noch wenig im Bewusstsein. Es fehlen positive Erfahrungen, was dazu führt, dass die Behinderung am Übergang I neu diskutiert und problematisiert wird.
- Frage:
Wie kann die Teilhabe in der Arbeitswelt vermehrt als möglicher Weg angesehen werden?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



HEILPÄDAGOGISCHES
ZENTRUM
HAGENDORF

